

Patient Blood Management

Was ist das Patient Blood Management?

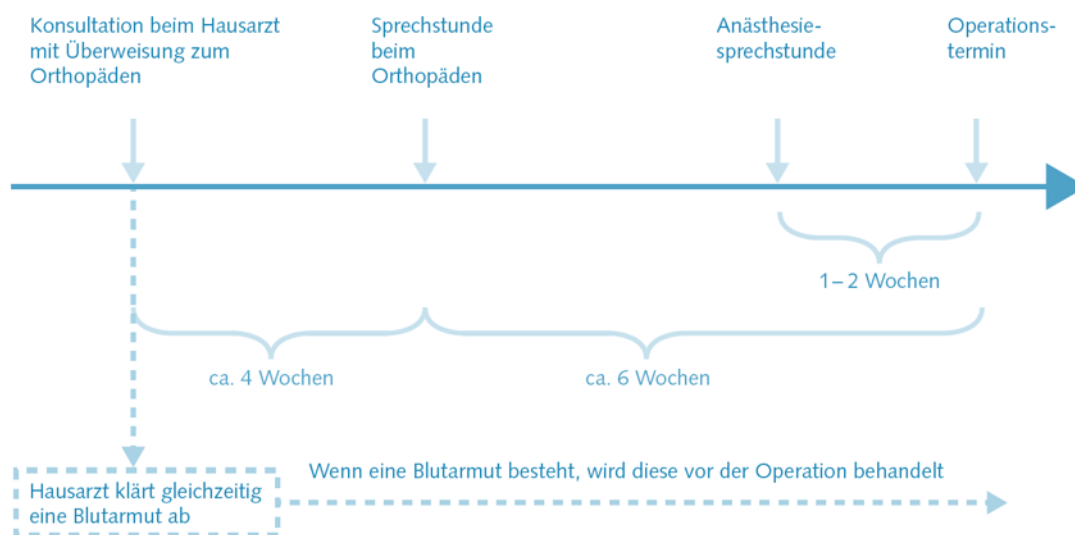
Patient Blood Management, kurz PBM, ist ein Behandlungskonzept, das darauf abzielt, Sicherheit und Heilungserfolg von Patienten durch den rationalen Einsatz von Blutkonserven zu verbessern.

Wo kommt das Patient Blood Management am Spital Zofingen zum Einsatz?

Haupteinsatzgebiet des PBM sind planbare Operationen, bei denen mit einem Gesamtblutverlust (während und nach der Operation) von mehr als 8 dl zu rechnen ist. Am Spital Zofingen sind dies in erster Linie Hüft- und Kniegelenksprothesen-Operationen.

Was bedeutet das Patient Blood Management für Sie als Patientin oder Patient?

Wenn bei Ihnen eine Hüft- oder Kniegelenkprothesen-Operation geplant ist, wird zuerst abgeklärt, ob Ihr Blutwert (Hämoglobingehalt) normal ist. Ist er zu tief, spricht man von einer sogenannten Blutarmut (Anämie). Diese muss vor der Operation abgeklärt und behandelt werden.



Beispiel für den Zeitablauf vor einer Hüft- oder Kniegelenkprothesen-Operation

Warum wird eine Blutarmut vor der Operation behandelt?

Wenn Sie mit einem zu tiefen Blutwert eine Hüft- oder Kniegelenkprothese erhalten, besteht ein erhöhtes Risiko, dass Sie eine Bluttransfusion erhalten. Viele Studien haben gezeigt, dass dadurch die Risiken für Komplikationen wie Infektionen, ein verlängerter Spitalaufenthalt und sogar eine erhöhte Sterblichkeit zunehmen.

Was sind Gründe für einen zu tiefen Blutwert?

Es gibt sehr viele verschiedene Ursachen für einen zu tiefen Blutwert. Daher ist es wichtig, zuerst den Grund dafür zu suchen. Dazu wird Sie Ihr Hausarzt genau befragen und eventuell zusätzliche Blutuntersuchungen machen. Manchmal sind auch weitere Abklärungen wie eine Magen- oder eine Darmspiegelung nötig.

Wie wird ein zu tiefer Blutwert vor der Operation behandelt?

AARE-NETZ MITGLIED

Die Behandlung eines zu tiefen Blutwertes ist abhängig davon, was für ein Grund der Hausarzt bei seinen Abklärungen für die Blutarmut gefunden hat. In vielen Fällen liegt ein Eisenmangel vor, der durch die Gabe von Eisen, eventuell in Kombination mit Folsäure und Vitamin B12, einfach behandelt werden kann. Um die Operation nicht allzu lange zu verschieben, wird das Eisen in diesen Fällen meist als Infusion verabreicht,

Welche weiteren Massnahmen gibt es im Patient Blood Management?

Das PBM-Konzept basiert auf drei Säulen, die sich auf die Zeit vor, während und nach der Operation beziehen.

1. Vor der Operation

Zuerst wird immer abgeklärt, ob eine Blutarmut besteht und wenn möglich behandelt. Störungen der Blutgerinnung werden ebenfalls vor der Operation korrigiert.

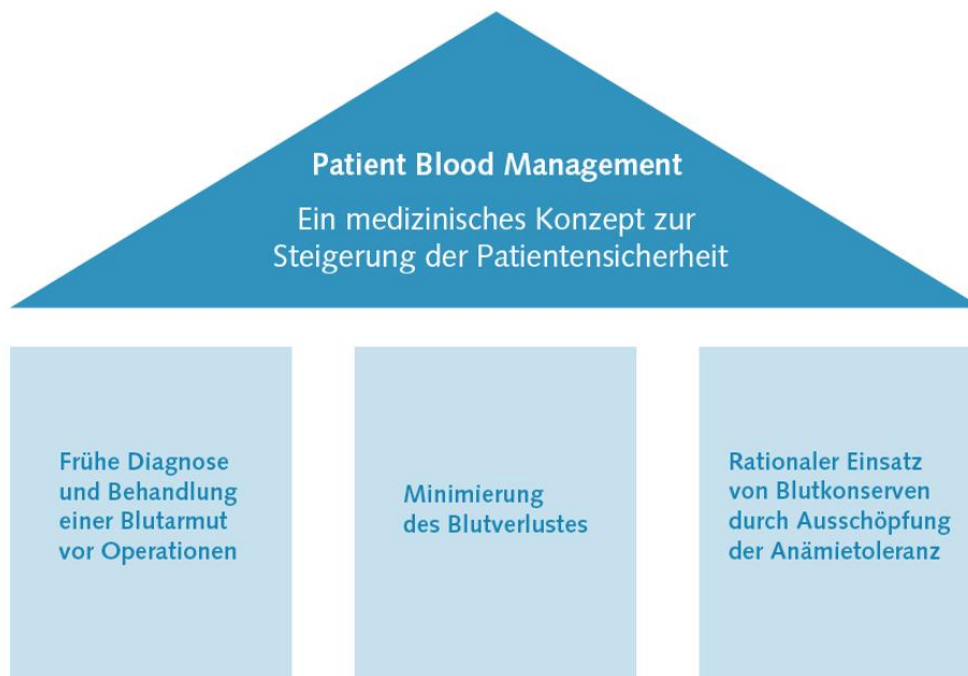
2. Während der Operation

Der Chirurg wendet Techniken an, bei denen es möglichst wenig blutet. Er führt eine exakte Blutstillung durch, die allenfalls mit blutstillenden Medikamenten unterstützt wird.

3. Nach der Operation

Die Toleranz einer Blutarmut wird von Patient zu Patient individuell beurteilt. Wo immer möglich wird die Neubildung von Blut mit Medikamenten gefördert. Blut wird nur in lebensbedrohlichen Situationen verabreicht.

Das Drei-Säulen-Konzept des PBM



Kann das Patient Blood Management auch bei anderen Operationen angewendet werden?

Grundsätzlich kann das PBM-Konzept bei allen Operationen und sogar bei Krankheiten mit Blutarmut, die nicht operiert werden müssen, angewendet werden. Es gilt jedoch zu beachten, dass speziell in Notfallsituationen nicht immer genügend Zeit zur Abklärung und Behandlung einer Blutarmut zur Verfügung steht. In solchen Fällen muss unter Umständen sofort operiert werden, ohne dass eine Blutarmut vorher noch behandelt werden kann.

Wer beteiligt sich am Patient Blood Management?

Patient Blood Management ist ein interdisziplinäres Behandlungskonzept. Wir sind stolz darauf, dass sich – erstmals in der Schweiz – Haus- und Spezialärzte einer ganzen Region, zusammen mit dem Spital Zofingen, gemeinsam am Konzept des Patient Blood Management beteiligen und so zum Wohl der Patienten beitragen.

Kontakt

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, sind wir wie folgt erreichbar:

- Telefon 062 746 56 70
- anaesthesie@spitalzofingen.ch
- www.spitalzofingen.ch